

BEIHEFTE

Christian Schwarz

**Phonologischer Dialektwandel
in den alemannischen Basis-
dialekten Südwestdeutschlands
im 20. Jahrhundert**

Eine empirische Untersuchung
zum Vokalismus

Germanistik

Franz Steiner Verlag

ZDL

ZEITSCHRIFT
FÜR DIALEKTOLOGIE
UND LINGUISTIK

BEIHEFTE

159

Christian Schwarz
Phonologischer Dialektwandel in den alemannischen
Basisdialekten Südwestdeutschlands im 20. Jahrhundert

ZEITSCHRIFT FÜR DIALEKTOLOGIE UND LINGUISTIK
BEIHEFTE

In Verbindung mit Michael Elmentaler und Jürg Fleischer
herausgegeben von Jürgen Erich Schmidt

BAND 159

Christian Schwarz

**Phonologischer Dialektwandel
in den alemannischen Basisdialekten
Südwestdeutschlands
im 20. Jahrhundert**

Eine empirische Untersuchung zum Vokalismus



Franz Steiner Verlag

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung des Kompetenzzentrums Sprachen
der Freien Universität Bozen sowie der Wissenschaftlichen Gesellschaft
Freiburg im Breisgau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2015

Druck: Laupp & Göbel GmbH, Nehren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-515-10295-7 (Print)

ISBN 978-3-515-10790-7 (E-Book)

VORWORT

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die überarbeitete und gekürzte Version meiner Dissertation, die im September 2011 von der Philologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg angenommen wurde. Sie entstand im Rahmen des von Peter Auer geleiteten Projekts „Phonologischer Wandel am Beispiel der alemannischen Dialekte Südwestdeutschlands im 20. Jahrhundert“, das zwischen 2006 und 2011 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wurde. Aus dem Forschungsprojekt ist neben der vorliegenden Arbeit das „Zwillingswerk“ von Tobias Streck (2012) hervorgegangen, das sich schwerpunktmäßig auf den Bereich des Konsonantismus bezieht.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wäre es nicht möglich gewesen Datenmaterial im hier dargebotenen Umfang aufzuarbeiten. Durch die Förderung hatten wir die Möglichkeit über mehrere Jahre hinweg studentische Hilfskräfte einzustellen, die uns tatkräftig unterstützten und für den erfolgreichen Abschluss der Projektarbeit unerlässlich waren. Mein herzlicher Dank gilt Sonja Fischer, Sabrina Deck, Carolin Schwarz, Lea Nirk, Silke Gemünden, Friederike Proff, Nina Rudloff, Elias Hauguth, Marina Geng, Katharina Kurz und Florian Sieg. Mein Dank geht außerdem an Bridget Smith für ihre unentgeltliche Hilfe in der Frühphase des Projekts. Zu ganz besonderem Dank verpflichtet bin ich Peter Baumann und Uli Held, mit deren Hilfe die Aufarbeitung und Auswertung des spontansprachlichen Materials im Rahmen der statistischen Analysen erst ermöglicht wurde. Meinem Projekt-Partner Tobias Streck möchte ich sehr für seine große Hilfsbereitschaft, die gute Zusammenarbeit sowie die gemeinsamen Konferenz- und Vortragsreisen danken. Auch Javier Caro Reina gilt mein Dank für seine Korrekturen und die wertvollen Hinweise.

Zur Analyse und Aufbereitung des Datenmaterials waren technische Hilfsmittel notwendig, die z. T. speziell auf die Bedürfnisse unseres Forschungsvorhabens ausgerichtet waren. Zu nennen sind hier besonders das Datenbanksystem „moca“ sowie das Kartierprogramm „SSA-Kart“, ohne die Analyse und Kartierung der spontansprachlichen Daten um ein Vielfaches aufwendiger gewesen wären. Mein besonderer Dank gilt Daniel Alcón Lopez, der mir bei technischen Problemen mit „moca“ stets behilflich war. Außerdem möchte ich mich für das Engagement von Rudolf Post bedanken, der das Kartierprogramm „SSA-Kart“ nicht nur entwickelt, sondern es zudem in vielen Arbeitsstunden für die Bedürfnisse unseres Projekts optimiert hat.

Von meinen Betreuern Peter Auer und Helmut Spiekermann erhielt ich in den letzten Jahren vielfältige inhaltliche Anregungen und konstruktive Kritik zu meiner Arbeit. Besonders mein Erstbetreuer Peter Auer hat durch seine zahlreichen Hinweise während der Datenauswertung und der Schreibphase für so manchen „Aha-

Effekt“ gesorgt. Ich danke ihm sehr für seine jahrelange Förderung und das mir entgegengebrachte Vertrauen!

Den Abschluss erlebte meine Dissertation nicht mehr in Freiburg, sondern in Bozen, wo ich von 2011 bis 2013 am Kompetenzzentrum Sprachen der Freien Universität tätig war. Rita Franceschini gilt mein besonderer Dank dafür, dass sie in den letzten Monaten mit großer Geduld das herannahende Ende meiner Schreibphase abwartete und mir in großzügiger Weise Freiräume für das Zu-Ende-Schreiben zugestand. Weiterhin möchte ich dem Kompetenzzentrum Sprachen dafür danken, dass es den Druck der vorliegenden Arbeit finanziell in großzügiger Weise unterstützt hat. In gleicher Weise gilt mein Dank der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg für die Gewährung eines Druckkostenzuschusses.

Meine Freunde haben mich in ganz besonderem Maße unterstützt. So möchte ich mich bei meinen ehemaligen Mitbewohnern Saher und Carolin aus der Wannern-WG für die tolle Zeit bedanken, die wir während all der Jahre zusammen hatten! Meiner Alex sei für ihre große Geduld gedankt, die sie mir gegenüber während der Schreibphase aufbrachte. Darüber hinaus gebührt ihr mein großer Dank für die sprachlich-stilistische Korrektur des kompletten Manuskripts.

Vor allem und allen möchte ich aber schließlich meinen Eltern danken. Sie haben meine Interessen von Kindesbeinen an gefördert und mir somit letztlich eine Betätigung in den Wissenschaften erst ermöglicht. Auch habe ich es ihnen zu verdanken, dass der zentrale Gegenstand dieser Arbeit – nämlich der alemannische Dialekt – quasi ganz nebenbei zu meiner Erstsprache wurde.

Münster im Oktober 2014

Christian Schwarz

Meinen Eltern

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
1 ZUR UNTERSUCHUNG VON DIALEKTWANDEL	17
1.1 Einleitung	17
1.2 Stand der Forschung	20
1.3 Methodische Ansätze der Dialektwandelforschung	24
1.3.1 Wissen vs. Praxis	24
1.3.2 Real-Time vs. Apparent-Time	25
1.3.3 Vergleich von Isoglossenverläufen	28
2 ZIELE, FRAGESTELLUNGEN UND METHODIK	29
2.1 Ziele der Arbeit	29
2.2 Fragestellungen der Arbeit	30
2.2.1 Endogener vs. exogener Wandel	30
2.2.2 Regelmäßiger Wandel vs. lexikalische Steuerung	30
2.2.3 Horizontaler vs. vertikaler Wandel	31
2.2.4 Konservative vs. innovative Gebiete	34
2.3 Methodik und Daten	35
2.3.1 Der doppelte Vergleich in Real-Time und Apparent-Time	35
2.3.2 Untersuchungsgebiet	40
2.3.3 Datenkorpus	40
2.3.4 Datenanalyse	45
2.3.5 Dateninterpolationen	47
2.4 Aufbau der Arbeit	49
3 DIE NEUHOCHDEUTSCHE DIPHTHONGIERUNG	51
3.1 Einleitung	51
3.2 Diphthongierung von mhd. <i>î</i>	54
3.2.1 Datenkorpus	54
3.2.2 Wandelprozesse innerhalb der einzelnen Lexeme	57
3.2.2.1 Lexem <i>bleib(en)</i>	57
3.2.2.2 Lexem <i>Eis</i>	61
3.2.2.3 Lexem <i>Eisen</i>	63
3.2.2.4 Lexem <i>gleich</i> (Temporaladverb)	65
3.2.2.5 Lexem <i>sein</i> (Infinitiv)	67
3.2.2.6 Lexem <i>Weib</i>	70
3.2.2.7 Lexem <i>Wein</i>	73
3.2.2.8 Lexem <i>weiß</i>	78

	3.2.2.9	Lexem <i>weit</i>	82
	3.2.2.10	Lexem <i>Zeit</i>	84
3.3		Diphthongierung von mhd. <i>û</i>	88
	3.3.1	Datenkorpus	88
	3.3.2	Wandelprozesse innerhalb der einzelnen Lexeme	90
	3.3.2.1	Lexem <i>Haus</i>	90
	3.3.2.2	Lexem <i>laut</i> (Adjektiv)	96
	3.3.2.3	Lexem <i>lauter</i> (Indefinitpronomen)	98
	3.3.2.4	Lexem <i>sauber</i>	101
3.4		Gesamtanalysen zu mhd. <i>î</i> und <i>û</i>	104
	3.4.1	Real-Time-Gesamtvergleiche	105
	3.4.1.1	Mhd. <i>î</i>	105
	3.4.1.2	Mhd. <i>û</i>	112
	3.4.2	Apparent-Time-Gesamtvergleiche	114
	3.4.2.1	Mhd. <i>î</i>	114
	3.4.2.2	Mhd. <i>û</i>	116
	3.4.3	Interpolationen zu mhd. <i>î</i> und <i>û</i>	118
	3.4.4	Lexikalische Steuerung und morphologische Komplexität	120
3.5		Diphthongierung von mhd. <i>iu</i>	125
	3.5.1	Einleitung	125
	3.5.2	Datenkorpus	127
	3.5.3	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	128
	3.5.3.1	Lexem <i>neun</i>	128
	3.5.3.2	Lexem <i>heute</i>	134
	3.5.3.3	Lexem <i>Leute</i>	141
	3.5.3.4	Lexem <i>Zeug</i>	143
	3.5.3.5	Umlautformen <i>Häuser, Häuschen</i> und <i>Mäuse</i>	146
	3.5.4	Gesamtanalysen	149
	3.5.4.1	Real-Time-Vergleich	150
	3.5.4.2	Apparent-Time-Vergleich	153
	3.5.4.3	Interpolationen	153
	3.5.4.4	Quantitative Verteilung der Ersatzlaute	155
	3.5.4.5	Morphologische Komplexität	157
3.6		Zusammenfassung	158
4		DIE REALISIERUNG VON MHD. <i>EI</i>	161
	4.1	Einleitung	161
	4.2	Datenkorpus	163
	4.3	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	165
	4.3.1	Lexem <i>Fleisch</i>	165
	4.3.2	Lexeme <i>Seife, Teig</i> und <i>Seil</i>	171
	4.3.3	Lexem <i>heim</i>	176
	4.3.4	Lexem <i>heiß</i> (Adjektiv)	184
	4.3.5	Lexem <i>heiß(en)</i> (Verb)	188

4.3.6	Lexem <i>zwei</i>	190
4.3.6.1	<i>zwei</i> + Bezugsnomen im Neutrum	191
4.3.6.2	<i>zwei</i> + Bezugsnomen im Maskulinum	196
4.3.6.3	<i>zwei</i> + Bezugsnomen im Femininum	201
4.3.6.4	Gesamtanalyse zum Lexem <i>zwei</i>	205
4.4	Gesamtdarstellung der Wandelprozesse	210
4.4.1	Real-Time-Vergleich	210
4.4.2	Apparent-Time-Vergleich	212
4.4.3	Interpolationen	215
4.4.4	Lexikalische Steuerung und morphologische Komplexität	216
4.4.5	Analogie mit mhd. <i>î</i> und <i>iu</i>	220
4.5	Zusammenfassung	222
5	DIE REALISIERUNG VON MHD. <i>OU</i>	223
5.1	Einleitung	223
5.2	Datenkorpus	224
5.3	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	226
5.3.1	Lexem <i>Frau</i>	226
5.3.2	Lexem <i>Auge</i>	230
5.3.3	Lexem (<i>ver</i>) <i>kaufen</i>	234
5.3.4	Lexeme <i>laufen</i> und <i>rauchen</i>	240
5.4	Gesamtanalysen	242
5.4.1	Zusammenfassender Apparent-Time-Vergleich	242
5.4.2	Interpolationen	244
5.4.3	Lexikalische Steuerung und morphologische Komplexität	245
5.5	Zusammenfassung	247
6	DIE SCHWÄBISCHE DIPHTHONGIERUNG	249
6.1	Einleitung	249
6.2	Diphthongierung von mhd. <i>ô</i>	251
6.2.1	Datenkorpus	251
6.2.2	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	252
6.2.2.1	Lexem <i>groß</i>	252
6.2.2.2	Lexem <i>hoch</i>	255
6.2.2.3	Lexem <i>schon</i>	258
6.2.2.4	Lexem <i>Brot</i>	262
6.2.3	Zusammenfassende Analysen	264
6.2.3.1	Real-Time-Vergleich	264
6.2.3.2	Apparent-Time-Vergleich	264
6.3	Diphthongierung von mhd. <i>ê</i>	267
6.3.1	Datenkorpus	268
6.3.2	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	268
6.3.2.1	Lexeme <i>Schnee</i> und <i>weh</i>	268
6.3.2.2	Lexem <i>See</i>	271

6.3.3	Zusammenfassende Analyse	273
6.4	Interpolation	275
6.5	Zusammenfassung	276
7	DIE REALISIERUNG VON MHD. <i>Ě</i>	277
7.1	Einleitung	277
7.2	Datenkorpus	280
7.3	Wandelprozesse innerhalb der Lexemgruppe I	282
7.3.1	Lexem <i>recht</i>	282
7.3.2	Lexem <i>Feld</i>	285
7.3.3	Lexem <i>Wetter</i>	289
7.3.4	Lexem <i>schlecht</i>	292
7.3.5	Lexem <i>Geld</i>	295
7.3.6	Lexem <i>Speck</i>	297
7.3.7	Lexem <i>Blech</i>	299
7.4	Gesamtanalysen zu Lexemgruppe I	299
7.4.1	Real-Time-Vergleich	301
7.4.2	Apparent-Time-Vergleich	304
7.4.3	Interpolationen	306
7.4.4	Lexikalische Diffusion und morphologische Komplexität	307
7.5	Wandelprozesse innerhalb der Lexemgruppe II	310
7.5.1	Lexem <i>Besen</i>	310
7.5.2	Lexem <i>Leben</i> (Substantiv + Verb)	314
7.5.3	Lexem <i>lesen</i>	316
7.5.4	Lexem <i>Regen</i>	318
7.5.5	Lexem <i>Leder</i>	320
7.6	Gesamtanalysen zu Lexemgruppe II	320
7.6.1	Apparent-Time-Vergleich	322
7.6.2	Interpolationen	322
7.6.3	Lexikalische Diffusion und morphologische Komplexität	324
7.7	Zusammenfassung	326
8	DIE REALISIERUNG VON MHD. <i>Â</i> IM AUSLAUT	329
8.1	Einleitung und Datenkorpus	329
8.2	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	332
8.2.1	Lexem <i>blau</i>	332
8.2.2	Lexem <i>grau</i>	336
8.3	Zusammenfassende Gesamtanalyse	339
9	DIE NEUHOCHDEUTSCHE MONOPHTHONGIERUNG	343
9.1	Einleitung	343
9.2	Monophthongierung von mhd. <i>uo</i>	344
9.2.1	Datenkorpus	344
9.2.2	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	345

	9.2.2.1	Lexem <i>gut</i>	345	
	9.2.2.2	Lexem <i>Bruder</i>	348	
	9.2.2.3	Lexem <i>Bube(n)</i>	352	
	9.2.2.4	Lexeme <i>Buch, Fuß</i> und <i>Schuh</i>	352	
9.3		Monophthongierung von mhd. <i>ie</i>	354	
	9.3.1	Datenkorpus	354	
	9.3.2	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	357	
		9.3.2.1 Lexem <i>lieb</i>	357	
		9.3.2.2 Lexem <i>Brief</i>	360	
		9.3.2.3 Lexem <i>nie</i>	360	
		9.3.2.4 Lexeme <i>bieten, Lied</i> und <i>schließen</i>	363	
9.4		Gesamtanalysen	365	
	9.4.1	Zusammenfassende Apparent-Time-Vergleiche	365	
	9.4.2	Interpolationen	369	
	9.4.3	Lexikalische Steuerung und morphologische Komplexität	369	
9.5		Zusammenfassung	372	
10		ENTRUNDUNG	373	
	10.1	Einleitung	373	
	10.2	Entrundung von mhd. <i>iu</i>	375	
		10.2.1 Datenkorpus	375	
		10.2.2 Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	376	
			10.2.2.1 Lexem <i>neun</i>	376
			10.2.2.2 Lexem <i>heute</i>	380
			10.2.2.3 Lexem <i>Leute</i>	383
			10.2.2.4 Lexem <i>Zeug</i>	386
			10.2.2.5 Lexeme <i>Häuser, Häuschen</i> und <i>Mäuse</i>	388
		10.2.3 Zusammenfassende Analyse	388	
	10.3	Entrundung von mhd. <i>ü</i>	392	
		10.3.1 Datenkorpus	393	
		10.3.2 Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	394	
			10.3.2.1 Lexem <i>über</i>	394
			10.3.2.2 Lexeme <i>Hütte, Schlüssel, Schüssel, schütteln,</i> <i>schütten</i> und <i>Stückchen</i>	396
	10.4	Entrundung von mhd. <i>oe</i>	398	
		10.4.1 Datenkorpus	398	
		10.4.2 Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	399	
			10.4.2.1 Lexem <i>schön</i>	399
			10.4.2.2 Lexem <i>böse</i>	401
	10.5	Gesamtanalysen zur Entrundung	401	
		10.5.1 Interpolationen	401	
		10.5.2 Quantitative Analysen	404	
		10.5.3 Zusammenfassung	407	

11	VOKALDEHNUNG	409
11.1	Einleitung	409
11.2	Dehnung in offener Silbe	414
11.2.1	Datenkorpus	414
11.2.2	Wandelprozesse in den einzelnen Lexemen	416
11.2.2.1	Lexem <i>Ofen</i> (+ Plural <i>Öfen</i>)	416
11.2.2.2	Lexem <i>geblieben</i>	419
11.2.2.3	Lexem <i>Boden</i>	422
11.2.2.4	Lexeme <i>geschrieben</i> , <i>Laden</i> (Substantiv), <i>laden</i> (Verb), <i>Leben</i> (Substantiv), <i>leben</i> (Verb), <i>lesen</i> und <i>Räder</i>	424
11.2.3	Gesamtanalysen	427
11.2.3.1	Real-Time- und Apparent-Time-Vergleich	427
11.2.3.2	Interpolation	429
11.2.3.3	Lexikalische Steuerung und morphologische Komplexität	431
11.3	Einsilbenderhnung	431
11.3.1	Datenkorpus	431
11.3.2	Wandelprozesse in der Lexemgruppe A	435
11.3.2.1	Lexeme <i>Fisch</i> , <i>Tisch</i> , <i>Most</i> , <i>Mist</i> und <i>Kopf</i>	435
11.3.2.2	Lexeme <i>Dach</i> und <i>Loch</i>	439
11.3.3	Wandelprozesse in der Lexemgruppe B	441
11.3.3.1	Lexem <i>bald</i>	442
11.3.3.2	Lexem <i>Wald</i>	445
11.3.3.3	Lexem <i>alt</i>	445
11.3.3.4	Lexem <i>Stall</i>	450
11.3.3.5	Lexem <i>Salz</i>	452
11.3.3.6	Lexem <i>kalt</i>	454
11.3.4	Lexem <i>schwarz</i> (Lexemgruppe C)	457
11.3.5	Gesamtanalysen	464
11.3.5.1	Apparent-Time-Vergleich zur Lexemgruppe B	464
11.3.5.2	Interpolation	467
11.3.5.3	Lexikalische Steuerung und morphologische Komplexität	468
11.4	Zusammenfassung	468
12	STATISTISCHE AGGREGATANALYSEN	471
12.1	Einleitung	471
12.2	Methodik	473
12.2.1	Datenaufbereitung	473
12.2.1.1	Operationalisierung der Variable Variation	474
12.2.1.2	Extraktion geeigneter Variationsgebiete	474
12.2.2	Das Gemischte Logistische Regressionsmodell	475
12.3	Isoglossenabstand	479